

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

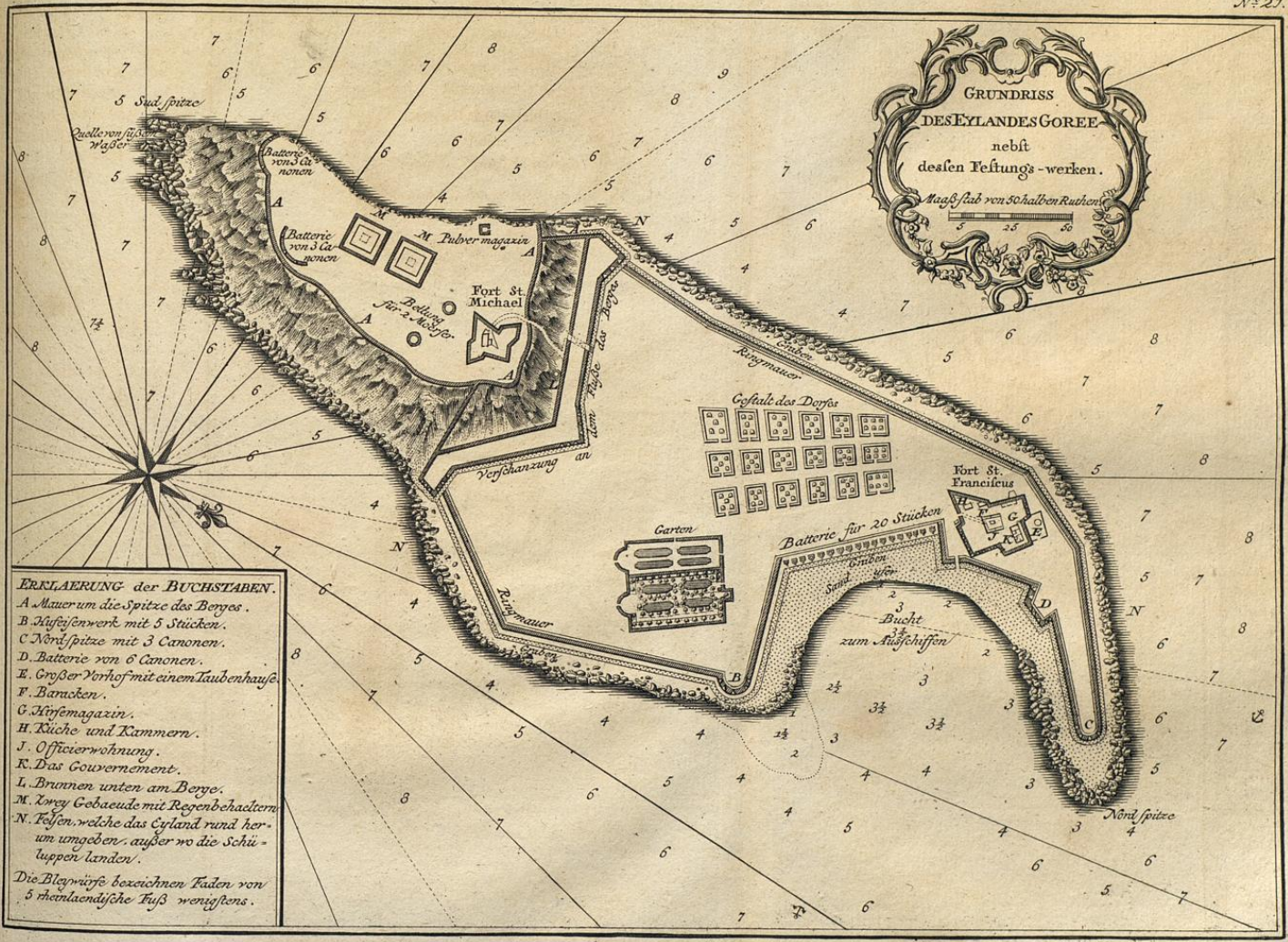
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Grundriss des Eylandes Goree nebst dessen Festungs-werken.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178



ERKLÄRUNG der BUCHSTABEN.
 A. Mauer um die Spitze des Berges.
 B. Klüfftenwerk mit 5 Stücken.
 C. Nordspitze mit 3 Canonen.
 D. Batterie von 6 Canonen.
 E. Großer Vorhof mit einem Taubenhauſe.
 F. Baracken.
 G. Hofmagazin.
 H. Küche und Kammern.
 J. Officierwohnung.
 K. Das Gouvernement.
 L. Brunnen unten am Berge.
 M. Lrey Gebäude mit Regenbehältern.
 N. Feſen, welche das Eyland rund herum umgeben, außer wo die Schüſſen landen.
 Die Bleiwürfe bezeichnen Täden von 5 rheinländiſche Fuß wenigſtens.



vom Hofe sehr gebilliget, und im Jahre 1678 wurde er mit Geschenken für die negrischen Könige wieder nach Goree zurück geschickt, um sie auf der französischen Seite zu erhalten. In dem nimwegischen Frieden, welcher dieses Jahr geschlossen ward, blieben die Franzosen im Besitze von allen ihren auf den africanischen Küsten eroberten Dertern, und ließen das untere Fort auf dem alten Grunde wieder errichten; die Curtinen und halben Basteyen wurden sechzehn Fuß hoch gemacht, und man nannte es Fort Vermandois *h*).

Im Jahre 1679 versuchten die Holländer einigemal, Goree wieder zu bekommen. Erst ließen sie ein großes Schiff, welches das Schloß von Carossel hieß, und von Herrn Zuberten commandirt wurde, auslaufen, mit Befehle, Goree, und alle Derter, wo sich die Franzosen auf der Küste niedergelassen, zu überrumpeln: zu Herrn Zuberts Unglücke aber war Herr du Casse mit seinem Geschwader schon vor ihm da. Als dieser Befehlshaber merkte, daß seine Bemühungen, den Holländer in der Güte wegzubringen, vergeblich seyn würden, und daß er die Schwarzen heimlich zu einer Empörung anreizte: so ward er genöthiget, sich des Schiffs zu bemestern, und das Volk davon nach Elmina bringen zu lassen. Ein ander holländisches Schiff, welches aus eben der Absicht gekommen war, hatte die Klugheit, sich nach der ersten Warnung davon zu machen. Kurz darauf erschien Herr Hopfac, ehemaliger Statthalter zu Goree, mit einem großen Schiffe auf der Küste, um die Schwarzen zu einem Aufstande gegen die Franzosen zu bewegen, welches sie auch zu Porto d'ali und Joal thaten, indem sie die Factoreyen plünderten. Weil aber du Casse eben zu rechter Zeit von der Gambia war zurück gekommen, so erhielt er Goree, und brauchte in aller Geschwindigkeit solche Repressalien, daß er die negrischen Könige gar bald so weit brachte, daß sie selber Friede suchen mußten *i*). Im Jahre 1697 kam Herr Brüe nach Goree und fand die zwey Forts in sehr schlechten Umständen. Er ließ sie, so gut als es die Zeit erlauben wollte, aufs beste ausbessern, besetzte das obere Fort St. Michael mit vier und zwanzig, und das untere St. Franciscus, mit acht und zwanzig Canonen; so daß vorjest der Platz bald unüberwindlich ist.

Holländische
Versuche.

Dieses Enland ist wegen der Wahrnehmungen berühmt, welche im Jahre 1682 von den Herren des Hayes, Varin, und du Gloß, Mitgliedern der königlichen Academie der Wissenschaften zu Paris, die Ludwig der vierzehnte dieserwegen dahin geschickt hatte, daselbst sind angestellt worden. Sie bemerkten unterschiedene Emersiones des ersten Trabanten Jupiters, von welchen zwey auf dem Observatorio zu Paris auch waren bemerkt worden, die Differenz der Zeit, welche von der ersten herauskam, war eine Stunde siebzehn Minuten vier und dreyßig Secunden; und von der andern eine Stunde siebzehn Minuten vierzig Secunden. Daher die Meridiandifferenz zwischen Goree und Paris neunzehn Grad fünf und zwanzig Minuten ist. Und weil der Platz, wo die Wahrnehmung angestellt war, ungefähr fünf Minuten mehr nach Osten lag, als die Westspitze vom grünen Vorgebirge, so muß deswegen diese Spitze neunzehn Grad dreyßig Minuten westwärts von Paris liegen, oder dreyßig Minuten ostwärts von dem Meridian der Insel Ferro.

Wahrneh-
mungen der
Länge

M m 3

Die

im Jahre 1692, die Forts von Goree von dem englischen Statthalter zu Gambia, Herrn Bookern, waren eingenommen worden. Das Fort St. Michael sey damals mit 28 Stücken besetzt gewesen, und Herr Felix, der Statthalter, habe sich auf Ona-

de und Ugnade ergeben; und daß es im Jahre 1693 von den Franzosen wiederum sey eingenommen worden, die es auch von neuem erbauet hätten. S. seine Beschreibung von Guinea a. d. 424 S.

k) Labat am angef. Orte, a. d. 116 u. f. S.